

## 1054.

1469 Aug. 18.

*Hdschr.: Concept. Ebenda Bl. 56.*

*Herzog Wilhelm weist auf den Bericht No. 1053 die Amtleute zu Freiberg an, mit den Gewerken zu verhandeln, ab sie der knapschaft wolten or lon beßern, daz sie yn 5 dy zewene gr. zulegeten, also daz es by den XII gr. blebe und nicht hoher getreben wurde, in massen der abscheit zu Lipczk gewest ist —. Datum 2c. am fritage nach assumptionis Marie virginis gloriose anno 2c. LXIX<sup>no</sup>.*

## 1055.

*Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht befehlen allen Gewerken ausserhalb der Pflege Freiberg, sich 10 nach dem neuen Bergbuche zu halten. Dresden, 1469 Dez. 28.*

*Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 3. Das S. unter Papierdecke auf der Rückseite aufgedrückt.**Anm.: Vergl. No. 1048.*

Von gots gnadenn Ernst — unnde Albrecht —.

Allen unnde iglichen gewercken der berckwercke in unsern furstenthumen 15 ussirhalben der pflege Freiberg gelegen, die Hannsen Clugen unnserrn bergkmeister unnde liebenn getruwen empfolhen sint. Liebenn getruwenn. Nachdem als wir uch vormals uß den alden berckbuchern ein nuwe bergkbuch zcusampne gesatzt unde uch das bestetiget habenn, begern wir von uch allen unde eynem iglichem besundern mit gantzim ernstern vlissee, das ir uch in allen stucken noch demselben unserm bergmeister unde 20 nuwenn berckbuche richtet, haldet unde uch darubir witer noch ferrer anders, danne dasselbe unser buch innheldet unnde ußfuret, in ander rechte der zcu gebruchen nicht zeihet. — Gebin zcu Dreßden am dornstag innocentum anno domini 2c. septuagesimo.

## 1056.

*Verhandlungen und Beschlüsse der landesherrlichen Rätthe über Angelegenheiten des Bergbaues. 25 Freiberg, 1470 Juli 6.*

*Hdschr.: Originalaufzeichnungen. Gem. Archiv Weimar Reg. T fol. 219 F 3 No. 1 Bl. 67 (A). Hauptstaatsarchiv Dresden W.A. Münzsachen Bl. 56 (B).*

*Anm.: Die Resolutionen des Herzogs Wilhelm auf dieses Protokoll enthält ein undatiertes Schriftstück (Gem. Archiv Weimar a. a. O.), aus dem wir einiges in den Noten mitgetheilt haben; das meiste bezieht sich auf die Münzfragen und wurde 30 hier übergangen. — Die auf dem Tage zu Freiberg am 3. und 4. Juli vorgelegten Denkschriften der Münzmeister (zu Gotha, Zwickau und Colditz), der Rätthe des Herzogs Wilhelm, der Häuerknappschaft (?) und der Zechmeister derselben Vüh und Peter Benholz befinden sich unmittelbar vor B (Bl. 52); die erst- und die letztgenannte auch Gem. Archiv Weimar Reg. Upag. 25 No. 7. Falke (Mith. des k. sächs. Alterthumsvereins 17, 92) setzt sie irrthümlich in das Jahr 1469. Die Zechmeister, deren Eingabe von 1470 Juli 1 (sonntag noch Petri et Pauli) datiert ist, bezeichnen als Ursachen 35 des Verfalls der Bergwerke: 1) daß die Landesherrn die armen Gewerken, die in der Freiheit bauen, nicht mehr wie früher mit Holz, Leitern, Körben u. dgl. unterstützen; 2) die hohen Hüttenkosten; 3) die Benachtheiligung beim Silberbrande auf dem Schloß im Brennegadem; 4) die niedrigen Häuerlöhne (10 Gr. statt wie früher 16 Gr.). Fremde Häuer, die man wohl haben könne, nützten dem Bergwerke nichts. Die vermuthlich von den Häuern verfaßte Denkschrift klagt besonders gegen den Erzkäufer Jorge Pewschel wegen Erhöhung der Hüttenkosten und sonstige 40 Beeinträchtigung der Gewerken; auch hier wird wegen der allgemeinen Preissteigerung höherer Lohn verlangt.*